Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 17/18 (1891)
Heft: 4

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aenderungen behufs Verminderung des Gewichts vorzunehmen, unter Vorbehalt der Genehmigung der Gesellschaft, ohne welche keine Abänderung statthaft war (Art. 3 des Bedingnissheftes).

Unter diesen Bedingungen wurde von der Firma Eiffel & Cie. das Brücken-Project mit Hauptträgern nach dem einfachen Dreiecksystem, untenliegender Fahrbahn und gegenseitiger Versteifung der obern Gurtungen (System Neville) ausgearbeitet. Dies Project wurde vom Oberingenieur der Jurabahn, Herrn Bridel, nach Ausweis der bezüglichen, bei den Acten liegenden Correspondenz bis in die kleinsten Details geprüft und bildete den Gegenstand eines einlässlichen Briefwechsels. Das technische Inspectorat des Eisenbahndepartements ist im Besitz der daherigen definitiven Baupläne der Firma Eiffel & Cie., wir haben sie ihm am 19. Juni 1891 zugestellt.

Sämmtliche übrigen Documente, welche auf die Unternehmung Bezug haben, liegen als Beilagen bei den Acten und geben genaue Auskunft über die Ausführung der Brücke im Jahre 1875.

Die Linie Delsberg-Basel wurde am 25. September 1875 dem Betriebe übergeben. Die Collaudation hatte am 18. desselben Monats stattgefunden, nachdem eine vorläufige Inspection am 9. September und den folgenden Tagen durch Herrn Blotnitzki, technischer Inspector, und Herrn Glauser, Controlingenieur des Eisenbahndepartements, in Begleit des Oberingenieurs der Jurabahn, Herrn Bridel, vorgenommen worden war. In dem daherigen schriftlichen Bericht der eidg. Experten Herren Blotnitzki & Seifert ist über die Brücken einfach Folgendes gesagt:

„Die eisernen Brücken haben gutes Aussehen. Probirt konnten „sie bis jetzt nicht werden. Auch ist die Probe bei diesen geringen „Spannweiten nicht von Bedeutung, namentlich mit Rücksicht auf die „beträchtliche Trägerhöhe, welche nie eine starke Einsenkung erlaubt."

Als im Laufe des Jahres 1879 Herr Bridel die Jurabahnverwaltung verliess, um die Stelle eines Oberingenieurs der Gotthardbahn zu übernehmen, unterzog die Direction den technischen Dienst einer Reorganisation nach den Vorschlägen des Herrn Bridel. Sie schuf insbesondere die neue Stelle eines speciellen Ingenieurs für das feste Material, namentlich den Oberbau und für die Eisenconstructionen. Zu dieser Stelle wurde Herr Ingenieur Eduard Bieri berufen, welcher noch jetzt die erwähnten Functionen ausübt. Sofort nach seinem Eintritt revidirte derselbe aufs Eingehendste sämmtliche Brücken des Netzes. Die Untersuchung der Mönchensteinerbrücke fand am 20. und 21. Februar 1881 statt; die daherigen Ergebnisse sind im beiliegenden Berichte des Herrn Bieri niedergelegt.

Im folgenden Jahre 1881 (2./3. September) erfolgte infolge Hochwassers der theilweise Einsturz des linkseitigen Widerlagers der Brücke. Hiebei senkte sich das Ende des linken Hauptträgers, der Bewegung des Widerlagers folgend, um ungefähr 0,40 *m* und verlor seinen Stützpunkt auf demselben, sodass die Brücke vorübergehend nur noch an drei Stellen auflag.

Bei dieser Gelegenheit wurde die Eisenconstruction zunächst genau untersucht und nachher durch das eigene Personal der Gesellschaft vollkommen hergestellt. Ferner wurde die Brücke auf Begehren des Departements am 27. September 1881 wiederholten Probebelastungen unterzogen.

Eine neue Revision der Brücken der Linien Biel-Dielsberg und Basel-Delle fand im Laufe des Jahres 1884 statt. In Folge dessen wurden mehrere derselben, und zwar auch die Mönchensteiner-Brücke mit Rollenauflager versehen.

Am 11. Februar 1889 verlangte anlässlich der Project-Genehmigung unserer neuen Locomotiven $C^3 T$ das schweizerische Eisenbahndepartement, dass durch den Bahndienst die Widerstandsfähigkeit der Brücken und des Oberbaues geprüft werde. Die daherige Untersuchung hatte die Verstärkung einzelner Eisenbahnbrücken, unter andren auch derjenigen von Mönchenstein, zur Folge. Das bezügliche Project nebst zugehöriger Berechnung wurde vom Departement am 16. Juni 1890 ohne Vorbehalt genehmigt.

Diese Arbeit wurde durch die Firma Probst, Chappuis, Wolf & Cie. in Bern und Nidau während den Monaten September und October 1890 ausgeführt, nachdem zuvor mit unserm Bahndienst ein Programm betreffend die dabei zu treffenden Sicherheitsvorkehren vereinbart worden war.

Auch bei diesem Anlasse wurde die Mönchensteiner-Brücke wieder genau revidirt, sowol rücksichtlich der Aufstellung des Verstärkungs-Projectes, als bei der Uebernahme der ausgeführten Arbeiten. Der Chef-Monteur, welcher die Ausführung besorgte, bemerkte während der ganzen Dauer der Arbeiten vom 10. October bis 6. November 1890 durchaus nichts Verdächtiges an der Brücke.

Die eisernen Brücken des ganzen Netzes werden übrigens immerfort durch das ständige Bahnunterhaltungspersonal bewacht, und wir haben durchaus keinen Grund an einer gewissenhaften Pflichterfüllung dieses Personals zu zweifeln. Die Bahnmeister sind namentlich gehalten, die eisernen Brücken oft und genau in allen Theilen zu besichtigen, und das Personal des Maschinendienstes hat die Pflicht, Alles zu berichten, was auf der Bahn Verdacht erregen könnte.

Ueber alle die hievor in Bezug auf den Bau und den Unterhalt der Mönchensteiner-Brücke aufgezählten Thatsachen, sowie über verschiedene Fragen, welche sich daran knüpfen, gibt Auskunft der Bericht, welchen sofort nach dem Unfall unser mit der Controle der Brücken beauftragte Ingenieur, Herr E. Bieri, erstattet hat."

Concurrenzen.

Monumentaler Brunnen in Klein-Basel. Die für die Klein-Basler Erinnerungsfeier bestellte Commission (Präsident: R. Philippi, Secretär: Dr. R. Wackernagel) eröffnet unter den schweizerischen oder in der Schweiz niedergelassenen Künstlern einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen monumentalen Brunnen. Derselbe wird als Geschenk Gross-Basels zur Erinnerung an die im Jahre 1392 erfolgte Erwerbung Klein-Basels gestiftet und er soll in der Umgebung der Clara-Kirche errichtet werden, wobei den Bewerbern die Wahl des Platzes entweder an Stelle des bestehenden Brunnens vor dem Hauptportal der Kirche, oder an einer anderen Stelle neben oder in den Anlagen, welche die Kirche umgeben, freigestellt wird. Die Kosten der Ausführung des Brunnens sollen 25 000 Fr. nicht überschreiten. Termin: 15. September 1891. Dem aus den HH. Reg.-Rath Dr. Speiser (Präsident), Reg.-Rath Falkner, Bildhauer Iguel in Genf, Arch. F. Lotz und Arch. E. Vischer-Sarasin in Basel bestehenden Preisgericht sind 1000 Fr. zur Vertheilung an die Verfasser der drei besten Entwürfe zur Verfügung gestellt. Eine 8—14tägige öffentliche Ausstellung sämmtlicher Entwürfe findet nach der preisgerichtlichen Beurtheilung statt. Die prämiirten Entwürfe gehen in das Eigenthum des Cantons Basel-Stadt über. Hinsichtlich der Ausführung behält sich die Commission vollständig freie Hand vor. Verlangt wird: Ein Lageplan im Masstab von 1 : 200, ein Grundriss und die nöthigen Aufrisse im Masstab von 1 : 20, wobei den Bewerbern überlassen wird, ihre Entwürfe durch weitere Zeichnungen oder durch Modelle zu erläutern. Programm und Lageplan können kostenfrei bei Herrn Staatsarchivar Dr. R. Wackernagel in Basel bezogen werden, an welchen auch s. Z. die Entwürfe einzusenden sind.

Lutherkirche in Breslau. Auf deutsche Architekten beschränkte Preisbewerbung. Termin: 1. Januar 1892. Preise: 2500, 2000 und 1500 Mark. Bausumme: 330 000 Mark. Die Kirche soll 1400 Sitzplätze enthalten. Verlangt werden Zeichnungen in 1 : 100, erwünscht ist eine Perspective. Im Preisgericht sitzen Geh. Oberreg. Rth. *Persius* in Berlin, Stdtbrth. *Plüddemann*, Brth. *Lüdecke*, Bmstr. *Heintze* und Stdtbrth. *Mühl* in Breslau. Programme etc. können bezogen werden bei Rendant *Ruge*, Seminargasse 13 in Breslau.

Kirchhofs-Capelle in Charlottenburg (Bd. XVII S. 60). Der einzige ausgesetzte Preis von 1000 Mark wurde den Herren *Vollmer & Jassoy* in Berlin zuerkannt; zum Ankauf empfohlen wurde der Entwurf von Herrn *Werdelmann* in Leipzig. Im Ganzen sind 28 Arbeiten eingeliefert worden.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht einige gute *Topographen* für Aufnahmen im Masstab 1 : 5000 und 1 : 20 000. (809)

Gesucht ein *Ingenieur* oder *Maschineningenieur* an ein städtisches Gas- und Wasserwerk. (810)

Gesucht nach Südamerika ein *Ingenieur*, welcher in Quellenfassung und Wasserbauten Erfahrung hat. (811)

Gesucht ein *Ingenieur* für eine cantonale Strassen- und Wasserbaudirection. (812)

Gesucht auf das Bureau eines Architekten in Genf ein *Zeichner*. (813)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.